



Konditorei

OBERLAA

EIN Schmuckstück

FÜR DEN NEUEN MARKT

BWM Architekten haben – gemeinsam mit A2K Architekten – das Stadthaus der renommierten Konditorei Oberlaa am Neuen Markt im 1. Bezirk zu einer echten Landmark umgebaut. Drei Geschosse, ein doppelstöckiger Wintergarten und ein rundum neu gestaltetes Interieur laden zu süßen Genüssen ein.

Text Heidi Khadjawi-Nouri Fotos BWM Architekten/Severin Wurnig

Beim Betreten des Lokals fällt der Blick sofort auf die im Zentrum freistehende, große Theke zur Präsentation der Torten, Strudel und Patisserie, die mit einem korrespondierenden Luster akzentuiert wurde.

Die beliebte Konditorei Oberlaa ist eine Wiener Institution seit über 40 Jahren, der Standort am Neuen Markt 16 seit jeher erste Anlaufstelle für derlei süße Köstlichkeiten. Das repräsentative Stadthaus erfuhr im Zuge eines groß angelegten Umbaus eine Erweiterung um ein ganzes Stockwerk und umfasst jetzt drei Geschosse. Ebenso wurde ein doppelstöckiger Wintergarten ausgebaut und das gesamte Interieur neu gestaltet – BWM Architekten zeichnen für Gestaltung und Interior Design verantwortlich, A2K Architekten für die Ausführungsplanung Hochbau und Ecoplan für die Begleitung der baulichen Umsetzung.

ZARTE FARBEN FÜR SÜSSE GENÜSSE.

Bereits 2018 ließen BWM Architekten den neuen Konditorei Oberlaa-Standort Mariahilfer Straße 1 in einem frischen Design erstrahlen. „Am Neuen Markt wird das erfolgreiche Konzept nun konsequent weiter geführt und mit der langen Tradition an diesem legendären Standort verknüpft“, so BWM Architekt Erich Bernard.

Beim Betreten des Lokals fällt der Blick sofort auf die im Zentrum freistehende, große Theke zur Präsentation der Torten, Strudel und Patisserie, die mit einem korrespondierenden Luster akzentuiert wurde. Wie kleine Schmuckstücke präsentieren





sich die beliebten LaaKronen, Tartelettes, Florentiner und Eclairs in Vitrinen nunmehr über 3 Etagen. Den zarten Farben entsprechend luftig gestalteten BWM Architekten auch das neue Interior. Die offenen, hellen Räume leuchten, ganz in Pastell gehalten, gleichzeitig frisch und warm. Im Bereich der Stiege verdichtet sich die Farbe zu einem kräftigen Korallen-Ton.

RAUM GEBEN.

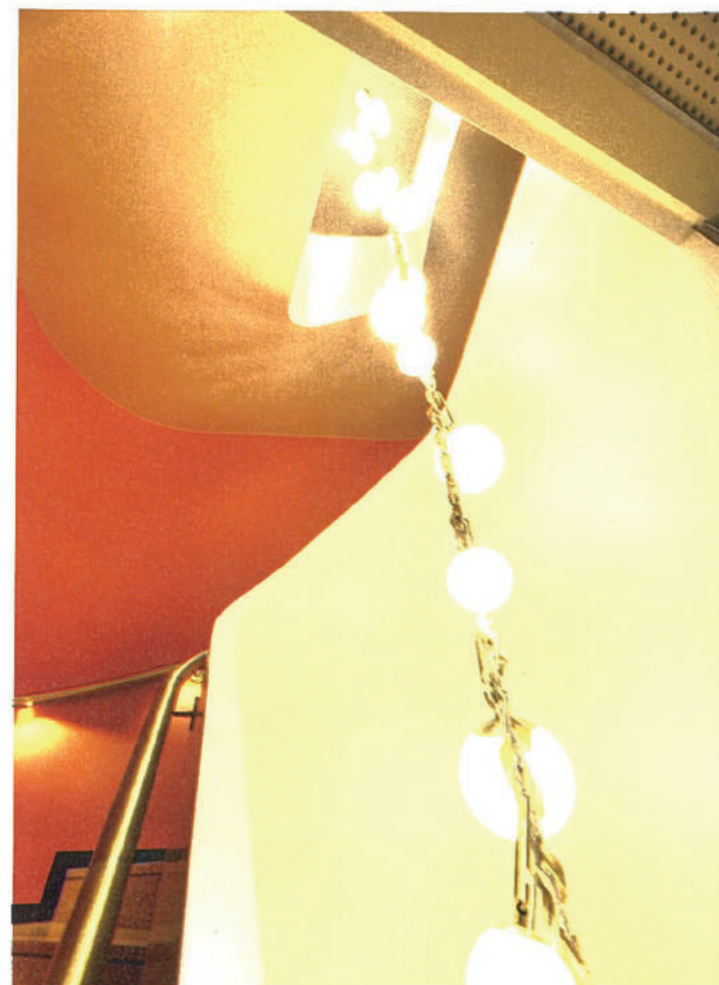
Die Treppe wurde im Zuge des Umbaus von der Außenwand ins Gebäudeinnere versetzt und führt nun von dort als geschwungenes Terrazzo-Band in die oberen Stockwerke. Im Auge des neuen Stiegenlaufes zieht sich ein auffälliger Luster, ähnlich einer leuchtenden Muschelkette, über alle drei Geschosse.

Der somit klar geformte Hauptraum mit seiner markanten, mittig platzierten Theke als „Center-Piece“ öffnet sich zu einem großzügigen Wintergarten. Mit gesamt knapp 400 m² und Platz für bis zu 220 Gästen ist das Oberlaa-Stadthaus damit eine echte Größe für sich.

TYPISCH WIENERISCH.

Das Interior Design von BWM schafft durch den Einsatz klassischer Materialien, wie etwa dunklem Eichen-Holzbohlen, Terrazzo und Steinzeug einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Tische mit Oberflächen aus Feinsteinzeug und weiße, facettierte Fliesen im Metrostyle unterstreichen gleichzeitig den urbanen Charakter des Geschäftes. Tafelparkett, feine Messingelemente, Tapeten, Terrazzo und Leder-Sitzbänke liefern Anknüpfungspunkte an die Tradition des Wiener Interior-Designs.





EDLES KONFEKT, FEINST VERPACKT.

Wie Bänder einer edlen Konfektschachtel umspannen lackierte Leisten den Raum, „verpacken“ die süßen Genüsse entsprechend hochwertig und ziehen sich als verbindendes Element durch alle Stockwerke. „Am Boden beginnend führen diese Stuckatur-Linien in unregelmäßigen Abständen längs wie quer über die Wände bis an die Decke“, erklärt BWM-Projektleiterin Ingrid Schmid. Eingebettet zwischen jenen Bändern liegen rosé-getönte, facettierte Spiegel, zusätzlich akzentuiert mit davor gehängten Wandleuchten. Gemütlichen Sitznischen in den Fensterlaibungen – durch Tapeten mit Macaron-Motiv entsprechend betont – öffnen den Blick zur Straße und sind genau der richtige Ort, um nach einer Shopping-Tour wieder aufzutanken.



LUFTIG & LEICHT.

Die Enden des zweigeschossigen Wintergartens mit knapp 70 m² wurden abgerundet, – ein Motiv das sich an historischen Häusern in unmittelbarer Umgebung öfter findet – und fügen sich so nicht nur leichter in den Umland ein, sondern bringen der öffentlichen Fläche auch mehr Spielraum. Mit glänzenden Oberflächen an Decken und Wänden verstärkt BWM den offenen Charakter des Hauses und die Leichtigkeit und Luftigkeit des Raumes noch zusätzlich. Gläserne Bänder öffnen sich ab Tischhöhe und verbinden den Wintergarten so großzügig mit dem Außenraum, während der innen mit Tafelparkett ausgelegte untere Bereich des Wintergartens den Gästen eine intime und warme Atmosphäre bietet. ●

